

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 212.

Montag den 16. September

1861.

**3. 319. a (2) Nr. 15761 IV 3280.**  
**Konkurs-Ausschreibung.**

Es sind zwei chirurgische Stipendien im Jahresbetrage von je dreihundert fünfzehn Gulden ö. W., welche für Bewerber aus Istrien oder dem Küstenlande allergnädigst bewilliget wurden, in Erledigung gekommen. Unfälleige Kompetenten haben ihre Gesuche bei der k. k. Statthalterei in Triest bis Ende September l. J. einzureichen und denselben ihren Lauffchein und die Schulzeugnisse der letzten zwei Semester beizulegen und sich über ihre Armuth, ihre Gesundheit, den ledigen Stand und die hinreichende Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen. Die Bewerber werden jedoch aufmerksam gemacht, daß sie überdies mittelst eines eigenen Reverses sich verpflichten müssen, nach Vollendung der medizinisch-chirurgischen Studien und Erlangung des Doktorgrades ihre Praxis durch die Dauer von wenigstens zehn Jahren in Istrien oder sonst im Küstenlande, mit Ausschluß der Stadt Triest, auszuüben.

Unter übrigens gleichen Bewerbern haben jene den Vorzug, welche sich reversiren, ihre Praxis in Istrien auszuüben, ferner jene, welche am Wiener höheren chirurgischen Operations-Institute sich zu Operateurs ausbilden. Für die einmalige Reise nach Wien so wie für die einmalige Rückreise wird eine Vergütung auf Grundlage der Gebühren für den Eilwagen und die Eisenbahn angewiesen werden.

Von der k. k. Statthalterei Triest den 29. August 1861.

**3. 316. a (2) Nr. 13238.**

Zu besetzen ist, die provisorische Kontrollor-Stelle bei dem k. k. Nebenkollekte I. Klasse in Quarbiella in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., dann mit dem Genusse einer freien Wohnung oder mit dem stammesmäßigen Quartiergelde, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen Sprache, der mit Erfolg abgelegten Zollprüfung, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des k. k. Küstentl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Oktober d. J. bei dem k. k. Oberamts-Direktor in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 3. September 1861.

**3. 332. a (1) Nr. 10206 VIII**

## Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 7. September l. J. auf Grund der Kundmachung der h. k. k. Finanz-

Landes-Direktion in Graz vom 12. August 1861, 3. 9932, verlaublichen Lizitations- und Pachtbedingnisse abgehaltene öffentliche Versteigerung der Verpachtung der Wegmanth in Pacht für das Verwaltungs-Jahr 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine zweite öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 23. September l. J. hieramts abgehalten werden.

Finanz-Landes-Direktion.  
 Capodistria am 7. September 1861.

**3. 1580. (1) Nr. 3777.**

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schirzel von Topolz, gegen Johann Tschelgott von Topolz, wegen schuldigen 108 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graugustinergrüt Lippa sub Urb. Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 28. Oktober und auf den 27. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juli 1861.

**3. 1586. (1) Nr. 4135.**

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Adam, Zessionär des Jerni Sedmak von Koritenze, gegen Johann Anafelz, vulgo Sobar, von Koritenze Nr. 13, wegen schuldigen 87 fl. 32 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 481 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1489 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober auf den 4. November und auf den 3. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juli 1861.

**3. 1598. (1) Nr. 2604.**

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit allgemein kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Puschnik'schen Erben, durch Herrn Josef Pichler, die Reizitation der am 26. Mai 1858 von Franz Perko von Gurkfeld erhandenen, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Ref. Nr. 16 vorkommenden, auf 1890 fl. bewerteten Lizitationsbedingnisse bewilliget und deren Vornahme

auf den 2. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die selbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. Juli 1861.

**3. 1514. (3) Nr. 1963.**

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den unbekanntem Präventen auf die Wiese, pod Baizelnam genannt, hiermit erinnert:

Es habe Johann Kurat von Safniz H. Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums auf die Wiese pod Baizelnam genannt, sub praes. 17. Juli 1861, 3. 1963, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuchnit von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssoche mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 24. Juli 1861.

**3. 1570. (3) Nr. 3110.**

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlaße vom 10. August l. J., 3. 3128, wider den Halbbühler Johann Gorsche von Lupinza H. Nr. 24, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß ihm sohin von Seite dieses Gerichtes Johann Boschich von Kleinkastreinik als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht am 25. August 1861.

**3. 1571. (2) Nr. 3846.**

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschahigh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Koblner von Ortenegg, gegen Johann Jatzich von Podstermez, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. Jänner 1851, 3. 96, schuldigen 132 fl. 26 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 120 und Ref. Nr. 50 vorkommenden, zu Podstermez gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2726 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 27. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großschahigh, als Gericht, am 6. August 1861.

## K u n d m a c h u n g.

Bei der Laibacher k. k. Militär-Betten-Magazins-Verwaltung werden folgende Lizitationen Statt finden:

Tag der Lizitationen	Stunde	Ort der Lizitation	Gegenstand	Zu erledigendes Badium	Anmerkung
19. September 1861	10 Uhr	k. k.	Sicherstellung des Arbeitslohnes für: Reparatur der eisernen Cavalette . . .	25 fl.	Die näheren Bedingnisse können in der Verpflegs-Magazinskanzlei eingesehen werden.
19. "	"	Verpflegs-	" " hölzernen Bettstätte . . .	25 fl.	
20. "	Vormittags	Magazins-	Reinigung der Militär-Bettforten . . .	500 fl.	
20. "	"	Kanzlei	Ausbesserung der Militär-Bettforten . . .	100 fl.	

k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung. Laibach am 10. September 1861.

3. 1537. (3) Nr. 2272.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. August 1861 ohne Testament verstorbenen Stadtpfarrers in Laak, Herrn Anton Martinz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 25. September 1861 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 22. August 1861.

3. 1541. (3) Nr. 2547.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Zelovschek, Paul Saverl und Johann Felix Fur, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolgern hiernüt erinnert:

Es habe Herr Josef Straj von Orbsleig, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer, an der im Grundbuche der Kirche St. Pauli zu Mayzbiz sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Realität haftenden Forderungen und zwar a. der Forderung des Johann Zelovschek aus dem Schuldbriefe vom 18. Oktober 1785 pr. 85 fl. ö. W., und b) des Johann Felix Fuchs, als Fessionär des Paul Saverl aus dem Schuldbriefe vom 24. Jänner 1803, Fession vom 20. September 1826, und Urtheil vom 26. September 1826, pr. 382 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 24 August 1861, 3. 2547, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. November 1861, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Dr. Johann Polak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. August 1861.

3. 1543. (3) Nr. 1796.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiernüt bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Ursula Dstank von Sagoriza, gegen Johann Dstank von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1860, 3. 1358, schuldigen 380 fl. österr. Währung c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weirelberg sub Rectf. Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 21. August, auf den 24. September und auf den 24. Oktober 1861, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Mai 1861.

Nr. 3003.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 24. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. August 1861.

3. 1548. (3) Nr. 4003.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiernüt bekannt gemacht:

Es sei über das exekutive Realfeilbietungs-Reassumierungs-Ansuchen des Herrn Franz Petermel von Planina, gegen Andr. Kovazhiz von Hotederschtz Nr. 46, nun Urban Ornat von dort, als Hypothekarbesitzer, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jän. 1857, 3. 596 schuldigen 94 fl. 16 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im

Grundbuche Poltsch sub Rectf. Nr. 544, und Urb. Nr. 201 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 993 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Reassumierungs-Feilbietungstagssatzung auf den 19. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 26. Juli 1861.

3. 1549. (3) Nr. 4075.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiernüt bekannt gemacht:

Es sei über exekutive Realfeilbietungs-Reassumierungs-Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Dionizher von Dtoniza, Nr. 1, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1855, 3. 3443, schuldigen 92 fl. 43 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 896 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3129 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Reassumierungs-Feilbietungstagssatzung auf den 28. September und auf den 30. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Juli 1861.

3. 1550. (3) Nr. 4337.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiernüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kalister von Eriest, durch den Nachhaber Thomas Stegu von Adelsberg, gegen Herrn Karl Thomtschitz von Planina, respective dessen Erben Maria Thomtschitz und Anton Kus, wegen schuldigen 6300 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 69, 105 und Urb. Nr. 353, dann im Grundbuche Filialkirche St. Kochi sub Urb. Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7587 fl. Ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 5. Oktober, auf den 6. November und auf den 7. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1861.

3. 1557. (3) Nr. 2054.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiernüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kristofitz von Mischotsche, gegen den minderjährigen Peter Provath, durch seinen Vater Anton Provath von Kropp, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Juni 1861, 3. 1974, schuldigen 315 fl. öst. Wähg. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vorlehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 108 und 237 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 855 fl. österr. Währung gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 30. September, auf den 30. Oktober und auf den 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. Juni 1861.

3. 1559. (3) Nr. 3698.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Hönigmann, Georg Jurnann und Mathias Novak hiernüt erinnert:

Es habe Paul und Maria Hutter von Ketsch, wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung mehrerer Satzposten sub praes. 12 Juni 1861, 3. 3698, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Friß von Rieg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Juni 1861.

3. 1560. (3) Nr. 3736.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Ruppe von Pottstein hiernüt erinnert:

Es habe Michael Staudacher von Pottstein, wider denselben die Klage auf Zahlung peto. 52 fl. 50 kr., sub praes. 10. April 1861, 3. 2056, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Ruppe von Unterlag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Juni 1861.

3. 1561. (3) Nr. 3741.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Lukas, Stefan und der Agnes Knaus von Mittergras, dann Johann B. Dopler und Karjetan Johann Hayden et Comp. in Graz, hiernüt erinnert:

Es habe Helena Knaus von Mittergras, durch Georg Mulnigh, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten sub praes. 13. Juni 1861, 3. 3741, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Staz von Suchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Juni 1861.

3. 1563. (3) Nr. 3857.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiernüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Rogge von Kottschen, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Hönigmann von Altfeisch Nr. 16, wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. August 1860, 3. 5418, schuldigen 123 fl. 2 1/2 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 25 Fol. 2079 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssatzung auf den 24. September, auf den 24. Oktober und auf den 25. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Juni 1861.